



**J. Cornelis de Vos (Hg.)  
Hermut Löhr (Hg.)**

**„You Shall Not Kill“**  
*The Prohibition of Killing in Ancient Religions and Cultures*  
(Journal of Ancient Judaism. Supplements, 027)

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2018  
310 S., 90,00 €  
ISBN 978-3-525-55268-1

### **Franz Winter (2021)**

Es gibt Bücher, deren Titel irreführen können. Im vorliegenden Fall ist im Untertitel in Aussicht gestellt, dass es um das „Verbot des Tötens in antiken Religionen und Kulturen“ gehen würde, doch beschränkt sich der Band auf einen sehr kleinen Ausschnitt daraus, nämlich das sogenannte Alte Testament und das antike Judentum (in insgesamt sieben Artikeln), frühes Christentum (drei Artikel) und ergänzend dazu jeweils ein Artikel zu altorientalischen Themen (quasi als Paraphernalie zum Alten Testament) und einer zur römischen Antike (das Äquivalent für das frühe Christentum). Diese Zusammenstellung erklärt sich, wenn man die Genese des Bandes berücksichtigt: Er geht auf eine Konferenz im Jahr 2011 zurück, deren deutscher Titel „Du sollst nicht töten: Das Tötungsverbot als Norm in Religionen und Kulturen der Antike“ etwas deutlicher als der englische Titel schon vermuten lässt, was an Inhalt zu erwarten ist, zumal der wissenschaftsorganisatorische Hintergrund ein Forschungsprojekt zum biblischen Dekalog ist.

Aus dieser Konstellation lässt sich, wie gesagt, die Schwerpunktsetzung und die Zusammenstellung der Artikel erklären. Wenn man diesen eingeeengten Fokus akzeptiert, ist man mit einer Sammlung von akademisch hochwertigen Spezialuntersuchungen (in englischer und deutscher Sprache) konfrontiert, die unterschiedliche Schlaglichter auf die zugrundeliegende Thematik werfen. Zum Thema gemacht werden im Detail folgende Bereiche: Neben der Kontextualisierung des Tötungsverbots im Dekalog, Ausführungen zu Ursprung und Gestalt des „Todesrechts“ im Bundesbuch und Darstellungen zum Thema menschliches Opfer(n) im Alten Testament wird mit einer

Auseinandersetzung zum angelegentlichen Thema in altorientalischen Rechtssammlungen ein breites Spektrum in einem sehr spezifischen Bereich detailliert abgegrast. Dazu kommen Ausführungen zum Tötungsverbot in den Schriftrollen vom Toten Meer, bei Philo von Alexandrien und bei Josephus, womit der oben angesprochene eindeutige religionsgeschichtliche Schwerpunkt der Sammlung umschrieben wäre. Eher nur ergänzend finden sich noch Thematisierungen zum sogenannten „Schwertwort“ in Mt 26,52, zur Darstellung des Todes von Paulus (als Modell für die frühchristliche Theologie), zum Umgang mit dem Tötungsverbot bei den Kirchenvätern und zur Spektakelhaftigkeit des Todes bei öffentlichen Straf- und Hinrichtungsritualen im antiken Rom.

Das Buch selbst ist sorgfältig redigiert und kann somit jedem, der sich auf diese Spezialuntersuchungen einlassen will, empfohlen werden – mit den oben angeführten Einschränkungen, was den spezifischen Bereich betrifft. Eine kohärente Erzählung und eine überblickende Gesamtdarstellung fehlen allerdings, aber auch das würde man sich aber bei einem Sammelband dieses Genres nicht unbedingt erwarten.

**Zitierweise: Franz Winter.** Rezension zu: *J. Cornelis de Vos. „You Shall Not Kill“.* Göttingen 2018  
in: bbs 5.2021  
[https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2021/Vios\\_Kill.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2021/Vios_Kill.pdf)